

## Offener Brief zu aktueller Lage in Afghanistan

25. August 2021

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,  
sehr geehrter Herr Bundesaußenminister Maas,

wir, die Fachgruppe Flucht, Migration, Rassismus- und Antisemitismuskritik der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit, bitten Sie nachdrücklich, gefährdete Personen aus Afghanistan zu schützen. Ortskräfte, NGO-Mitarbeitende, viele Journalist\*innen und Personen weiterer kritischer Berufsgruppen, besonders aber Frauen\*, LSBTIQ\* und Aktivist\*innen sowie deren Angehörige müssen dringend und ohne bürokratische Hürden aus dem Land evakuiert werden. All dies sind Menschen, die in den letzten Jahrzehnten ein sehr hohes Risiko für sich und das Leben ihrer Familien auf sich genommen und sich trotz aller Widerstände und Gefahren für ihre, aber auch die Rechte anderer eingesetzt und gekämpft haben. Diese Menschen sind nun stark gefährdet, durch die Taliban verfolgt oder gar getötet zu werden. Schon der Weg zum Flughafen ist mit einem enormen Risiko verbunden – auch hier bedarf es dringend des Schutzes für alle, die dieses Land verlassen müssen.

Das Recht der Menschen, Afghanistan verlassen zu können, muss umgehend umgesetzt werden. Wir plädieren eindringlich an Ihr Rechts- und Verantwortungsbewusstsein und Ihre Solidarität und bitten Sie, allen gefährdeten Personen unbürokratisch und schnell Schutz und Perspektiven in Deutschland zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof.in Dr.in Isabelle Ihring ([isabelle.ihring@eh-freiburg.ekiba.de](mailto:isabelle.ihring@eh-freiburg.ekiba.de))

Prof.in Dr.in Susanne Spindler ([susanne.spindler@hs-duesseldorf.de](mailto:susanne.spindler@hs-duesseldorf.de))